

G e s e t z

vom 15. Dez 1963, mit dem die Gemeindebeamtenehaltsordnung 1958 neuerlich abgeändert wird und im Jahre 1963 gebührende Sonderzahlungen erhöht werden (2. Gemeindebeamtenehaltsordnungs-Novelle).

Der Landtag von Niederösterreich hat beschlossen:

Artikel I.

Die Gemeindebeamtenehaltsordnung 1958, LGB1.Nr.355, in der Fassung der 1. Gemeindebeamtenehaltsordnungs-Novelle, LGB1.Nr.341/1961, wird abgeändert wird folgt:

1. a) Im § 6 Abs. 2 lit. a ist die Tabelle der Dienstklasse III wie folgt zu ergänzen:

in der Gehalts- stufe	in der Verwendungsgruppe						
	1	2	3	4	5	6	7
	Schilling						
8	2758	2709	2660	2205	2161	2117	2073
9	2911	2862	2813	2249	2205	2161	2117

- b) Im § 6 Abs. 2 lit. b ist die Tabelle der Dienstklasse III der Verwendungsgruppe E wie folgt zu ergänzen:

in der Gehaltsstufe	Schilling
8	2118
9	2162

- c) Im § 6 Abs. 2 haben die Tabellen zu lauten:

a) Schema I:

In der Dienst- klasse	in der Gehalts- stufe	in der Verwendungsgruppe						
		1	2	3	4	5	6	7
Schilling								
I	1	1621	1569	1516	1466	1419	1372	1325
	2	1691	1639	1586	1513	1466	1419	1372
	3	1761	1709	1656	1560	1513	1466	1419
	4	1831	1779	1726	1607	1560	1513	1466
	5	1901	1849	1796	1654	1607	1560	1513
II	1	2041	1989	1936	1748	1701	1654	1607
	2	2111	2059	2006	1795	1748	1701	1654
	3	2181	2129	2076	1842	1795	1748	1701
	4	2251	2199	2146	1889	1842	1795	1748
	5	2321	2269	2216	1936	1889	1842	1795
	6	2391	2339	2286	1983	1936	1889	1842
III	1	2461	2409	2356	2030	1983	1936	1889
	2	2531	2479	2426	2077	2030	1983	1936
	3	2601	2549	2496	2124	2077	2030	1983
	4	2671	2619	2566	2171	2124	2077	2030
	5	2741	2689	2636	2218	2171	2124	2077
	6	2811	2759	2706	2265	2218	2171	2124
	7	2881	2829	2776	2312	2265	2218	2171
	8	2952	2900	2847	2359	2312	2265	2218
	9	3115	3063	3010	2406	2359	2312	2265

b) Schema II:

in der Dienst- klasse	in der Gehalts- stufe	in der Verwendungsgruppe				
		E	D	C	B	A
Schilling						
I	1	1372	1517	1633	-	-
	2	1419	1587	1714	-	-
	3	1466	1657	1795	-	-
	4	1513	1727	1876	-	-
	5	1560	1797	1957	-	-
II	1	1654	1937	2119	2063	-
	2	1701	2007	2200	2174	-
	3	1748	2077	2281	2285	-
	4	1795	2147	2362	2396	-
	5	1842	2217	2413	-	-
	6	1889	2287	2524	-	-
III	1	1936	2357	2605	2618	2776
	2	1983	2427	2686	2729	2916
	3	2030	2497	2767	2840	3056
	4	2077	2567	2848	2951	-
	5	2124	2637	2929	3062	-
	6	2171	2707	-	-	-
	7	2218	2777	-	-	-
	8	2265	-	-	-	-
	9	2312	-	-	-	-

in der Gehalts- stufe	in der Dienstklasse				
	IV	V	VI	VII	VIII
Schilling					
1	2847	3825	4899	6113	8397
2	3010	3988	5086	6323	8863
3	3173	4151	5273	6533	9329
4	3336	4338	5483	6999	10029
5	3499	4525	5693	7465	10729
6	3662	4712	5903	7931	11429
7	3825	4899	6113	8397	12129
8	3988	5086	6323	8863	12829
9	4151	5273	6533	9329	-

d) Im § 6 Abs. 2 haben die Tabellen zu lauten:

a) Schema I:

in der Dienst- klasse	in der Gehalts- stufe	in der Verwendungsgruppe						
		1	2	3	4	5	6	7
Schilling								
I	1	1723	1674	1625	1569	1525	1481	1437
	2	1788	1739	1690	1613	1569	1525	1481
	3	1853	1804	1755	1657	1613	1569	1525
	4	1918	1869	1820	1701	1657	1613	1569
	5	1983	1934	1885	1745	1701	1657	1613
II	1	2113	2064	2015	1833	1789	1745	1701
	2	2178	2129	2080	1877	1833	1789	1745
	3	2243	2194	2145	1921	1877	1833	1789
	4	2308	2259	2210	1965	1921	1877	1833
	5	2373	2324	2275	2009	1965	1921	1877
	6	2438	2389	2340	2053	2009	1965	1921
III	1	2509	2456	2405	2097	2053	2009	1965
	2	2580	2527	2474	2141	2097	2053	2009
	3	2651	2598	2545	2185	2141	2097	2053
	4	2722	2669	2616	2229	2185	2141	2097
	5	2793	2740	2687	2273	2229	2185	2141
	6	2864	2811	2758	2317	2273	2229	2185
	7	2935	2882	2829	2361	2317	2273	2229
	8	3006	2953	2900	2405	2361	2317	2273
	9	3172	3119	3066	2449	2405	2361	2317

b) Schema II:

in der Dienst- klasse	in der Gehalts- stufe	in der Verwendungsgruppe				
		B	D	C	B	A
Schilling						
I	1	1482	1625	1721	-	-
	2	1526	1690	1797	-	-
	3	1570	1755	1873	-	-
	4	1614	1820	1949	-	-
	5	1658	1885	2025	-	-
II	1	1746	2015	2177	2126	-
	2	1790	2080	2253	2230	-
	3	1834	2145	2329	2334	-
	4	1878	2210	2405	2441	-
	5	1922	2275	2485	-	-
	6	1966	2340	2568	-	-
III	1	2010	2405	2651	2667	2826
	2	2054	2474	2734	2780	2969
	3	2098	2545	2817	2893	3112
	4	2142	2616	2900	3006	-
	5	2186	2687	2983	3119	-
	6	2230	2758	-	-	-
	7	2274	2829	-	-	-
	8	2318	-	-	-	-
	9	2362	-	-	-	-

in der Gehalts- stufe	in der Dienstklasse				
	IV	V	VI	VII	VIII
Schilling					
1	2900	3896	4992	6226	8556
2	3066	4062	5183	6439	9032
3	3232	4228	5374	6652	9508
4	3398	4419	5587	7128	10221
5	3564	4610	5800	7604	10934
6	3730	4801	6013	8080	11647
7	3896	4992	6226	8556	12360
8	4062	5183	6439	9032	13073
9	4228	5374	6652	9508	-

2. Im § 7 Abs.3 lit.b und c und Abs.4 hat an die Stelle des 24.Lebensjahres das 25. Lebensjahr zu treten.
3. Dem § 7 Abs.9 ist folgender Satz anzufügen:
"Die Kinderzulage gebührt jedoch für Kinder, zu deren Erhaltung der Ehegatte nicht gesetzlich verpflichtet ist."
4. Im § 13 treten an die Stelle des Abs.1 folgende Absätze:
"(1) Durch die Zeitvorrückung erreicht der Gemeindebeamte den Gehalt der nächsthöheren Dienstklasse, ohne zum Gemeindebeamten dieser Dienstklasse ernannt zu werden.
(2) Im Wege der Zeitvorrückung erreicht der Gemeindebeamte des Schemas I - die Dienstklassen II und III, der Gemeindebeamte des Schemas II der Verwendungsgruppe E - die Dienstklassen II und III, der Verwendungsgruppe D - die Dienstklassen II und III sowie - bis einschließlich der Gehaltsstufe 2 - die Dienstklasse IV, der Verwendungsgruppe C - die Dienstklassen II bis IV, der Verwendungsgruppe B - die Dienstklassen III bis V, der Verwendungsgruppe A - die Dienstklassen IV bis VI.
(3) Die Zeitvorrückung eines Gemeindebeamten des Schemas I sowie des Schemas II der Verwendungsgruppe E, D und C in die Dienstklasse III, der Verwendungsgruppen D, C und B in die Dienstklasse IV, der Verwendungsgruppen B und A in die Dienstklasse V, der Verwendungsgruppe A in die Dienstklasse VI findet nur statt, wenn der Gemeindebeamte eine Gesamtbeurteilung von mindestens "Gut" aufweist."
5. Im § 13 erhält der bisherige Abs.2 die Bezeichnung als Abs.4.
6. Im § 14 haben die Abs.2 und 7 zu lauten:
"(2) Der Gemeindebeamte kann gemäß Abs.1 lit.a in jeder Dienstklasse insgesamt nur in einem bestimmten Ausmaß befördert werden. Dieses Ausmaß beträgt in den Dienstklassen I und II je eine Gehaltsstufe, in der Dienstklasse III höchstens zwei Gehaltsstufen und in den Dienstklassen IV bis VIII höchstens je drei Gehaltsstufen."
"(7) Wird ein Gemeindebeamter der Verwendungsgruppe D vor oder nach der Zeitvorrückung in die Dienstklasse IV in diese Dienstklasse befördert, so ist die in der höchsten Gehaltsstufe der

Dienstklasse III verbrachte Zeit bis zum Ausmaß von zwei Jahren für die Vorrückung in der Dienstklasse IV anzurechnen. Wird der Gemeindebeamte nach der Zeitvorrückung in die Dienstklasse IV in diese Dienstklasse befördert, so ist die in der Gehaltsstufe 2 der Dienstklasse IV verbrachte Zeit bis zum Ausmaß von vier Jahren für die Vorrückung in der Dienstklasse IV anzurechnen. Die Bestimmungen der §§ 11 und 12 sind sinngemäß anzuwenden."

7. § 17 hat zu lauten:

"Dienstalterszulage.

§ 17.

(1) Dem Gemeindebeamten des Schemas I der Verwendungsgruppe 7 bis 4, der die höchste Gehaltsstufe der Dienstklasse III erreicht hat, gebührt nach vier Jahren, die er in dieser Gehaltsstufe verbracht hat, eine für die Bemessung des Ruhegenusses anrechenbare Dienstalterszulage im Ausmaß von eineinhalb Vorrückungsbeträgen seiner Dienstklasse. Hat der Gemeindebeamte im Zeitpunkt der Versetzung oder des Übertrittes in den Ruhestand mindestens zwei Jahre in der höchsten Gehaltsstufe verbracht, so gebührt ihm die Dienstalterszulage mit diesem Zeitpunkt.

(2) Dem Gemeindebeamten des Schemas I der Verwendungsgruppe 3 bis 1 gebührt nach zwei in der höchsten Gehaltsstufe der Dienstklasse III verbrachten Jahren eine für die Bemessung des Ruhegenusses anrechenbare Dienstalterszulage im Ausmaß eines Vorrückungsbetrages seiner Dienstklasse; die Dienstalterszulage erhöht sich nach vier in der höchsten Gehaltsstufe verbrachten Jahren auf das Ausmaß von zweieinhalb Vorrückungsbeträgen dieser Dienstklasse. Hat der Gemeindebeamte im Zeitpunkt der Versetzung oder des Übertrittes in den Ruhestand mindestens zwei Jahre in der höchsten Gehaltsstufe verbracht, so gebührt ihm die erhöhte Dienstalterszulage mit diesem Zeitpunkt.

(3) Dem Gemeindebeamten des Schemas II, der die höchste Gehaltsstufe einer Dienstklasse erreicht hat, aus der eine Zeitvorrückung nicht mehr vorgesehen ist, gebührt nach vier Jahren, die er in der höchsten Gehaltsstufe verbracht hat, eine für die Bemessung des Ruhegenusses anzurechnende Dienstalterszulage im Ausmaß von eineinhalb Vorrückungsbeträgen seiner Dienstklasse. Hat der Gemeindebeamte im Zeitpunkt der Versetzung oder des Übertrittes in den Ruhestand mindestens zwei Jahre in der höchsten Gehaltsstufe verbracht, so gebührt ihm die Dienstalterszulage mit diesem Zeitpunkt.

(4) Den Gemeindebeamten der Dienstklasse IV und V der Verwendungsgruppe C gebührt nach zwei in der höchsten Gehaltsstufe ihrer Dienstklasse verbrachten Jahren eine für die Bemessung des Ruhegenusses anrechenbare Dienstalterszulage im Ausmaß eines Vorrückungsbetrages seiner Dienstklasse; die Dienstalterszulage erhöht sich nach vier in der höchsten Gehaltsstufe verbrachten Jahren auf das Ausmaß von zweieinhalb Vorrückungsbeträgen seiner Dienstklasse. Hat der Gemeindebeamte im Zeitpunkt der Versetzung oder des Übertrittes in den Ruhestand mindestens zwei Jahre in der höchsten Gehaltsstufe verbracht, so gebührt ihm die erhöhte Dienstalterszulage mit diesem Zeitpunkt.

(5) Dem Gemeindebeamten der Verwendungsgruppe D, der die Dienstklasse IV durch Zeitvorrückung erreicht hat, gebührt nach zwei in der Gehaltsstufe 2 verbrachten Jahre eine für die Bemessung des Ruhegenusses anrechenbare Dienstalterszulage im Ausmaß eines Vorrückungsbetrages der Dienstklasse IV; die Dienstalterszulage erhöht sich nach vier in der Gehaltsstufe 2 verbrachten Jahren auf das Ausmaß von zweieinhalb Vorrückungsbeträgen der Dienstklasse IV. Hat der Gemeindebeamte im Zeitpunkt der Versetzung oder des Übertrittes in den Ruhestand mindestens zwei Jahre in der Gehaltsstufe 2 verbracht, so gebührt ihm die erhöhte Dienstalterszulage mit diesem Zeitpunkt.

(6) Die Bestimmungen der §§ 11 und 12 sind in den Fällen der Abs.1 bis 5 sinngemäß anzuwenden."

Artikel II.

(1) Nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen gebühren den Gemeindebeamten, auf die die Gemeindebeamtenehaltsordnung 1958 anzuwenden ist, Ergänzungszuschläge in der Höhe des Unterschiedsbetrages zwischen dem Gehalt nach der Gemeindebeamtenehaltsordnung 1958 in der Fassung des Art.I Z.1 lit.c und den folgenden Beträgen:

2. Gemeindebeamte des Schemas II:

In der Dienst- klasse	in der Gehalts- stufe	in der Verwendungsgruppe			
		E	D	C	B
Schilling					
I	1	1432	1575	1671	-
	2	1476	1640	1747	-
	3	1520	1705	1823	-
	4	1564	1770	1899	-
	5	1608	1835	1975	-
II	1	1696	1965	2127	2076
	2	1740	2030	2203	2180
	3	1784	2095	-	-
	4	1828	2160	-	-
	5	1872	2225	-	-
	6	1916	2290	-	-
III	1	1960	-	-	-
	2	2004	-	-	-
	3	2048	-	-	-
	4	2092	-	-	-
	5	2136	-	-	-
	6	2180	-	-	-
	7	2224	-	-	-
	8	2268	-	-	-

Die Ergänzungszuschläge teilen das rechtliche Schicksal des Gehaltes; zu dem sie gewährt werden.

(2) Vorschüsse, um die der Gehalt eines Gemeindebeamten ab 1. April 1963 oder 1. Oktober 1963 tatsächlich erhöht wurde, sind auf die gemäß Art. I Z. 1 und Art. II gebührenden Beträge anzurechnen.

Artikel III.

(1) Die Bestimmungen des Art. I Z. 1 lit. a und b, 4 und 7 sowie des § 14 Abs. 7 der Gemeindebeamtenegehaltsordnung 1958 in der Fassung des Art. I Z. 6 sind ab 1. April 1963 auch auf Gemeindebeamte anzuwenden, die die höchste Gehaltsstufe der Dienstklasse III ihrer Verwendungsgruppe vor diesem Zeitpunkt erreicht haben.

(2) Wird ein Gemeindebeamter des Schemas I oder des Schemas II der Verwendungsgruppe E oder D, der am 1. Jänner 1963 oder vor diesem Zeitpunkt die höchste Gehaltsstufe der Dienstklasse III erreicht hat, in den Ruhestand versetzt oder tritt er von Gesetzes wegen in den Ruhestand über, ohne daß in den Verwendungsgruppen 7 bis 1 oder E die Vorrückung in die Gehaltsstufe 9 der Dienstklasse III oder in der Verwendungsgruppe D die Vorrückung in die Gehaltsstufe 2 der Dienstklasse IV stattgefunden hat, so gebührt ihm eine für die Bemessung des Ruhegenusses anrechenbare Zulage im Ausmaß eines halben Vorrückungsbetrages seiner Dienstklasse, wenn er zwei Jahre in der Gehaltsstufe 7 der Dienstklasse III verbracht hat. Die Bestimmungen der §§ 11 und 12 der Gemeindebeamtenegehaltsordnung 1958 sind sinngemäß anzuwenden.

(3) Einem Gemeindebeamten des Schemas II, der in eine höhere Dienstklasse befördert wird, gebühren für die Bemessung des Ruhe(Versorgungs)genusses jedenfalls die Dienstbezüge, die ihm als Gemeindebeamten der niedrigeren Dienstklasse zugekommen wären, wenn er nicht in die höhere Dienstklasse befördert worden wäre.

Artikel IV.

(1) Die den Gemeindebeamten und den Personen, die auf Grund eines öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnisses einen ordentlichen

Ruhe- oder Versorgungsgenuß beziehen, in den Monaten März, Juni und September 1963 gebührenden Sonderzahlungen sind, sofern nicht Abs.2 anzuwenden ist, um folgende Beträge zu erhöhen:

1. Bei aktiven Gemeindebeamten
 - a) im März 1963 um 500 S,
 - b) im Juni und September 1963 um je 350 S;
2. bei Empfängern eines Ruhegenusses
 - a) im März 1963 um 400 S,
 - b) im Juni und September 1963 um je 280 S;
3. bei Empfängern einer Witwen- oder Waisenpension
 - a) im März 1963 um 200 S,
 - b) im Juni und September 1963 um je 140 S.

(2) Steht oder stand der Gemeindebeamte nicht in Vollbeschäftigung, so gebührt ihm oder den versorgungsberechtigten Hinterbliebenen nach einem solchen Gemeindebeamten der dem Beschäftigungsausmaß entsprechende Teil des Erhöhungsbetrages.

(3) Der Erhöhungsbetrag nach Abs.1 der im März 1963 auszufahrenden Sonderzahlung wird für die Monate Jänner, Feber, März und April 1963, der im Juni 1963 auszufahrenden Sonderzahlung für die Zeit vom 1.Mai bis 15. Juli 1963 und der im September 1963 auszufahrenden Sonderzahlung für die Zeit vom 16. Juli bis 30. September 1963 gewährt.

(4) Vorschüsse, durch die die im März, Juni und September 1963 gebührenden Sonderzahlungen tatsächlich erhöht wurden, sind auf die Beträge, die nach den Abs.1 und 2 auszufahren sind, anzurechnen.

(5) Die den Empfängern von außerordentlichen Ruhe(Versorgungs)genüssen gebührenden Sonderzahlungen sind, wenn diese außerordentlichen Ruhe(Versorgungs)genüsse das normalmäßige Ausmaß erreichen, um die in Abs.1 Z.2 und 3 genannten Beträge, sonst für März 1963 um 100 S und für die Monate Juni und September 1963 um je 70 S zu erhöhen. Die Abs. 3 und 4 gelten sinngemäß.

Artikel V.

Es treten in Kraft:

1. Die Bestimmungen des Art. IV rückwirkend mit dem 1. März 1963;
2. die Bestimmungen des Art. I Z. 1 lit. a und b sowie 4 bis 7 und des Art. III rückwirkend mit dem 1. April 1963;
3. die Bestimmungen des Art. I Z. 2 rückwirkend mit dem 1. September 1963;
4. die Bestimmungen des Art. I Z. 1 lit. c und des Art. II rückwirkend mit dem 1. Oktober 1963;
5. die Bestimmungen des Art. I Z. 1 lit. d mit dem 1. Jänner 1964;
6. die übrigen Bestimmungen dieses Gesetzes mit dem der Kundmachung nächstfolgenden Monatsersten.